

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 43

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

merksamkeit darauf verwandt habe, auf neue Mittel einer geeigneten Lichtzerstreuung zu denken, wie sie das Tageslicht darbietet. Der Mensch sei mit seinem Auge jetzt der Gnade der Lampenfabriken und ihrer Abnehmer ausgeliefert, und bei der Anbringung der Lampen werde häufig jede Rücksicht auf eine Milderung und möglichst gute Verteilung der Lichtwirkung außer Acht gelassen. Deshalb sei es eine dringliche Aufgabe der in Betracht kommenden Wissenschaften, hier für die Aufstellung von Gesetzen Sorge zu tragen, deren Anwendung das vervollkommnete technische Können in segensreiche Bahnen lenken würde.

Das **Cosin**, das wegen seiner Verwendung zum Denaturieren von Futtergerste vor kurzem eine vorübergehende Tagesberühmtheit erlangt hat, ist eine jener Teerfarbstoffe, die wegen ihrer ungeheuren Ausgiebigkeit auch in der größten Verdünnung eine ausgedehnte technische Verwendung gefunden haben.

Unentbehrlich für die Seiden- und Wollfärberei, ist es der Farbstoff, mit dem den Geologen der Nachweis der längst aufgestellten Behauptung gelang, daß die langen Wässer der in trockenen Sommern bei Immendingen gänzlich verschwindenden oberen Donau durch unterirdische Verbindungsspalten im Kalkgebirge der Adolfszeller Aach und damit dem Bodensee (Untersee) und Rheine zuströmen. Auf dieselbe Weise wurde nachgewiesen, daß die Poit, ein kräftiger, sich in die Adelsberger Grotte ergießender Karstfluss mit der 20 km nördlich davon entspringenden und fast von ihrer Mündungsstelle an schiffbaren Laibach identisch ist und daß die in der Grotte von Sankt-Canzian verschwindende Reka nach 30 km langem unterirdischem Laufe bei Duino am Adriatischen Meere als Timavo wieder an der Oberfläche erscheint.

Eine gigantische **Hobelmaschine**, die größte und schwerste, die jemals gebaut wurde, beschreibt Alois Riell im Technischen Magazin. Die Maschine, die auf besondere Bestellung einer amerikanischen Fabrik fertiggestellt wurde, besitzt nicht weniger als fünf Elektromotoren, von denen jeder seine eigene Bestimmung hat. Ihre Gesamtkraft ist 207 PS. Der größte zu 100 PS schiebt den Tisch samt der Last vor- und rückwärts, ein anderer zu 50 PS besorgt das Hobeln in der Querrichtung. Hoch auf den Ständern ruht ein Motor zu 20 PS, welcher den Querbalken auf- und abschiebt; ein kleinerer besorgt das wagerechte Verschieben der Meißelhälter auf dem Querbalken. Der letzte Motor betreibt einen Luftkompressor; es sind nämlich an Stelle der mechanischen Kuppelungen pneumatische getreten, die größtenteils von dem Kompressor ihre Luft erhalten und je nach Bedarf an die Preßluftleitung der Fabrik angeschlossen werden können. Durch die ausschließliche Verwendung von Elektrizität ist eine Transmission unnötig geworden. Das größte Gußstück ist das Bett, das 18 m lang ist, bei 4 m Breite, und 135,000 kg wiegt. Es wurde daher in 7 Teile zerlegt. Auch die beiden senkrechten Schenkel haben eine stattliche Größe; sie sind

7½ m hoch und 3½ m tief. Der Tisch, der fortwährend hin und her geht, hat eine Breite von 4 m und eine Länge von 10 m und wiegt allein 70,000 kg. Das Gesamtgewicht der Maschine beträgt im ganzen 422 Tonnen.

Literatur.

Schweizerisches Ortslexikon. Vierte, nach amtlichen Quellen neu bearbeitete Auflage von G. Brunner, Statistiker an der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen. Zehnmonatliche Lieferungen, zum Subskriptionspreise von je Fr. 1.— (Ein groß-Oktavband, in Leinwand gebunden, Fr. 12.50). Verlag F. Zahn, Neuchâtel.

Dieses, von uns schon vor einiger Zeit unsern Lesern anempfohlene Hand- und Nachschlagebuch wird durch die eben erschienenen Lieferungen 3—10 vervollständigt und bildet nunmehr einen stattlichen Band von 700 Seiten, der sich sehen lassen darf.

Nicht blos aber ist damit die vorgesehene Seitenzahl, sondern auch der vom Verleger sich vorgestellte Zweck erreicht, d. h. sein Werk darf mit Recht Anspruch darauf erheben, das vollständigste und zuverlässigste schweizerische Ortslexikon genannt zu werden. Wer einen Blick tut in die Fülle des darin gebotenen für den vielbeschäftigten Kaufmann und Gewerbetreibenden heutzutage unerlässlich gewordenen Informationsmaterials, der wird diesem Urteil ohne Zögern beistimmen. Bevölkerungszahl, politische, kommunale und militärische Zugehörigkeit, Verkehrsverbindungen, Eisenbahn- und Dampfbootstationen, Post-, Telegraphen- und Telephonbüroen usw. sind für jede der 23,000 schweizerischen Ortschaften in klarster Übersichtlichkeit angegeben und dabei basieren diese Informationen auf den neuesten Erhebungen der offiziellen Statistik.

Nicht vergessen wollen wir, noch ganz speziell den sehr bescheidenen Subskriptionspreis des Werkes hervorzuheben, denn das "Schweizerische Ortslexikon" ist nicht blos das vollständigste und zuverlässigste, sondern auch das billigste Nachschlagebuch in seiner Art.

Die schönsten Bäume des Kantons Waadt. Die Soc. Vaudoise des Forestiers hat soeben ein prachtvolles Buch über die schönsten Bäume des Kantons Waadt herausgegeben, das den Titel führt: "Les Beaux Arbres du Canton de Vaud" und im Verlage von Säuberlin & Pfeiffer in Vevey erschienen ist (Preis Fr. 3.80). Bearbeitet wurde es von Forstinspektor H. Badoux. Die schönsten Bäume sind auf 32 Vollbildern nach guten Photographien so trefflich dargestellt, daß beinahe jedes neben den Charaktereigenschaften des Baumes noch ein schönes Landschaftsbild bietet — das Ganze also ein Album von 32 typischen Landschaftsbildern der Waadt, die jedem Landschaftsmaler das Herz erfreuen sollten. Das über 200 Seiten starke, prächtig ausgestattete Buch hat deshalb nicht nur für den Forstmann Wert, sondern für jeden Freund der Natur und Kunst. Jede Baumart ist in einem eigenen Kapitel behandelt, z. B. Sapin blanc, Sapin blanc à écorce épaisse, Sapin à verrues — also die 3 Arten Weißtannen in 3 Kapiteln usw. und von jeder Art sind alle im Kanton vorkommenden wirklich sehenswerten Repräsentanten nach Standort (Gemeinde und Lokalität), Eigentümer, Dimensionen, Vegetationszustand, Standhöhe über Meer usw. genau bezeichnet — im Ganzen mehrere hundert.

Die Forstämter der andern Kantone sollten sich an diesem herrlichen Werke ein Muster zur Nachahmung nehmen.

Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte
Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1900

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1908 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen - Verschluss.

GEWERBEKUNST
WINTERTHUR